

Die Aufgebote aargauischer und eidgenössischer Truppen zur Zeit der Freischarenzüge

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **82 (1970)**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

X. Die Aufgebote aargauischer und eidgenössischer Truppen zur Zeit der Freischarenzüge¹

Aufgebote am 7. Dezember 1844²:

Truppe	Aufgebote Kompanien und Bataillone		Dienstdauer
Artillerie	3. Kompanie	Fischer	7. 12. bis 14. 12.
Scharfschützen	1. Kompanie	Isler	7. 12. bis 14. 12.
	3. Kompanie	Frey	7. 12. bis 15. 12.
Kavallerie	½ Kompanie		7. 12. bis 15. 12.
Infanterie	3. Bataillon	Müller	7. 12. bis 14. 12.
	4. Bataillon	Künzli	7. 12. bis 14. 12.
	6. Bataillon	Berner	7. 12. bis 15. 12.

Oberkommandant: Oberst Friedrich Frey-Herosé

Hauptquartier: Schöftland

Die aufgebote Mannschaft wurde im Suhrental längs der luzernischen Kantonsgränze aufgestellt.

Aufgebote am 30. März 1845³:

Truppe	Aufgebote Kompanien und Bataillone		Dienstdauer
Artillerie	1. Kompanie und das Raketenkorps		30. 3. bis 5. 4.
	3. Kompanie	Fischer	1. 4. bis 5. 4.
	Train der 1. Landwehrkompanie		
Scharfschützen	1. Kompanie	Isler	30. 3. bis 5. 4.
	3. Kompanie	Frey	30. 3. bis 5. 4.
Kavallerie	½ 2. Kompanie		30. 3. bis 5. 4.
	½ 2. Kompanie		1. 4. bis 5. 4.
Infanterie	2. Bataillon	Siegfried	30. 3. bis 5. 4.
	4. Bataillon	Künzli	30. 3. bis 5. 4.
	½ 3. Bataillon	Müller	30. 3. bis 5. 4.
	6. Bataillon	Berner	1. 4. bis 5. 4.

¹ Die Freischarenzüge wurden von HANS MÜLLER, *Der Aargau und der Sonderbund*, Wohlen 1937, ausführlich dargestellt (MÜLLER, p. 115–150). Es bleibt uns nur noch die Aufgabe, die aargauischen und eidgenössischen Truppenaufgebote zusammenzustellen. – Der Sonderbundskrieg muß ebenfalls nicht mehr dargestellt werden (MÜLLER, p. 301–383 und Tabellen im Anhang). Vgl. auch EDUARD VISCHER, *Der Aargau und die Sonderbundskrise*, sowie ERWIN BUCHER, *Die Geschichte des Sonderbundskrieges*, Diss. Zürich 1966.

² PKLR, 1844, 7. 12. 1844.

³ PKLR, 1845, 30. 3./1. 4. 1845.

Zentralpunkt für die aufgebotenen Milizen: Aarau

Oberkommandant: Oberst Friedrich Frey-Herosé, Aarau

Brigadekommandanten: Oberst Friedrich Frey, Brugg

Oberstleutnant Jakob Suter, Zofingen

Zudem erteilte die Regierung der Militärkommission den Auftrag, sämtliche Landwehreinheiten der reformierten Bezirke in den Bezirkshauptorten organisieren zu lassen.

Zusammenstellung der im März 1845 in den reformierten Bezirken organisierten Bürgerwachen⁴.

Aarau	1 474
Brugg	2 005
Kulm	1 539
Lenzburg	2 258
Zofingen	2 729
Total	<u>10 005</u>

Bitte der aargauischen Militärkommission an die Kantone Baselland, Bern und Zürich, Truppen zu senden (30.3.1845).

Folgende Hilfstruppen kamen in den Kanton Aargau⁵:

Kanton	Truppe	Dienstdauer	Dienstort
Baselland	1 Scharfschützenkompagnie 2 Infanteriebataillone (BL konnte aber am 2.4. nur 1 Infanteriebataillon senden)	2.4. bis 5.4. (5.4. entlassen)	Aarburg
Bern	2 Infanteriebataillone	2.4. bis 5.4. (am 5.4. unter eidgenössischen Sold gestellt)	Zofingen
Zürich	1 Infanteriebataillon 1 Infanteriebataillon	traten sofort (2.4.) in eidgenössischen Dienst	Baden Bremgarten

Kommandant dieser Hilfstruppen: Oberstleutnant Lang, Bern

Bestand der Mannschaft dieser drei Brigaden: 7385 Mann⁶

⁴ AKLR, 1845/1846, F 2, 17.

⁵ PKLR, 1845, 1. 4. 1845.

⁶ RB, 1845, p. 27.

Eidgenössische Bewaffnung vom 2. April bis 6. Mai 1845

Eidgenössische Truppen im Aargau⁷

Truppe	Dienstdauer	Dienstorte
<i>I. Division (Gmür) 1. Brigade:</i>		
1. Infbat. Zürich	8.4. bis 20.4.	Reitnau und Umgebung
2. Infbat. Zürich	8.4. bis 6.5.	Gontenschwil, Strengelbach und Umgebung
3. Infbat. Zürich	8.4. bis 20.4.	Beinwil und Umgebung
4. Infbat. Thurgau	8.4. bis 6.5.	Birrwil und Umgebung, Zofingen und Umgebung
5. Infbat. St. Gallen	8.4. bis 20.4.	Seengen und Umgebung
1 Scharfschützenkp.	8.4. bis 20.4.	Moosleerau
1 Scharfschützenkp.	8.4. bis 20.4.	Fahrwangen
1 Scharfschützenkp.	8.4. bis 6.5.	Reinach, Entfelden
<i>I. Division (Gmür) 2. Brigade:</i>		
1. Infbat. Zürich	8.4. bis 20.4.	Wohlen
2. Infbat. Zürich	8.4. bis 20.4.	Boswil, Muri
3. Infbat. Zürich	8.4. bis 6.5.	Bremgarten, Schöftland und Umgebung
4. Infbat. St. Gallen	8.4. bis 6.5.	Baden, Beinwil und Umgebung
1 Scharfschützenkp.	8.4. bis 6.5.	Merenschwand, Suhr
1 Scharfschützenkp.	8.4. bis 20.4.	Seon
4 Artilleriekp. Zürich und St. Gallen	8.4. bis 6.5.	Sarmenstorf, Villmergen, Kulm, Wohlen, Aarau, Suhr, Mellingen, Aarau
1 Pontonierkp. Zürich	8.4. bis 20.4.	Seon
4 Kavalleriekp. St. Gallen Schaffhausen, Zürich	8.4. bis 20.4. (6.5.)	Seengen und Umgebung, Entfelden, Köllikon

Die II. Division unter Oberst Zimmerli hielt sich nicht auf aargauischem Gebiet auf.

⁷ BAr, Tagsatzung, Bd. 1613.